Verband der Privatärztlichen Verrechnungsstellen

Verband der Privatärztlichen Verrechnungsstellen (PVS Verband)

[[Bild:<datei>|center]]

Rechtsform eingetragener Verein

Tätigkeitsbereich Verbandstätigkeit

Gründungsdatum 1949

Hauptsitz Straßmann-Haus, Schumannstraße

18, 10117 Berlin

Lobbybüro

Lobbybüro <text>

EU

Webadresse www.pvs.de

e

Inhaltsverzeichnis

1 Kurzdarstellung und Geschichte	1
2 Organisationsstruktur und Personal	2
2.1 Verbindungen	2
3 Finanzen	2
4 Lobbystrategien und Einfluss	2
5 Fallstudien und Kritik	2
6 Weiterführende Informationen	2
7 Einzelnachweise	2

Kurzdarstellung und Geschichte

Der 1949 gegründete Verband der Privatärztlichen Verrechnungsstellen (PVS Verband) ist der Zusammenschluss der 14 selbständigen und auf berufsständischer Basis gegründeten Privatärztlichen Verrechnungsstellen, die als ärztliche Gemeinschaftseinrichtungen im Auftrag ihrer Mitglieder die privatärztlichen Honorare abrechnen. Er vertritt die Interessen der Verrechnungsstellen und ihrer insgesamt mehr als 38.000 Mitglieder aus dem Kreis der niedergelassenen Ärzte, leitenden Klinikärzte und Zahnärzte. Als Sprachrohr der privatärztlichen Mediziner sorgt er für die Interessenvertretung der privatliquidierenden Ärzteschaft in der Öffentlichkeit und führt direkte Gespräche mit den wichtigsten Meinungsbildnern des Gesundheitswesens, der Politik und der Medien.

Der Verband ist Mitglied des [Forum Freiheit](#), einer lockeren Allianz marktradikaler Organisationen und Vereine unter Federführung der [Friedrich August von Hayek Gesellschaft](#). Dieses finanziert sich durch Umlage auf die Hauptträger [Friedrich August von Hayek Gesellschaft](#), [Freier Verband Deutscher Zahnärzte](#),

Liberales Institut und Verband der Privatärztlichen Verrechnungsstellen (PVS).^[1] Auf der Veranstaltung "Forum Freiheit 2010 - Die Lage der Freiheit im Gesundheitswesen" trug Stefan Tilgner, Geschäftsführendes Mitglied des Vorstands, ein "Statement zu der Reduzierung des Versichertenkreises der Gesetzlichen Krankenversicherung auf tatsächlich Schutzbedürftige" vor. Darin bezeichnet er die Versicherungspflichtgrenze, deren Absenkung einen Marktzuwachs der Privaten Krankenversicherung zur Folge hätte, als "Schlüssel zur Freiheit". Man müsse nur bereit sein, ihn im Schloss zu drehen.^[2]

Organisationsstruktur und Personal

Vorstand

Aufgabe des Verbandsvorstandes ist die Förderung einer loyalen und vertrauensvollen Zusammenarbeit der angeschlossenen Organisationen, die Beratung und Unterstützung der privatliquidierenden Ärzteschaft in Fragen des Honorar- und Gebührenwesens und vor allem die Vertretung der berufsständischen Ziele der Mitglieder in der politischen und nicht politischen Öffentlichkeit.

Mitglieder des Vorstands

- Jochen-Michael Schäfer (Vorsitzender)
- Wolf Unterberg (Stellvertretender Vorsitzender)
- Hans-Joachim Kaiser (Stellvertretender Vorsitzender)
- Stefan Tilgner (Geschäftsführendes Mitglied des Vorstands)

Verbindungen

Mitgliedschaften in anderen Organisationen, Kooperationen o.ä.

Finanzen

Finanzierung, Ressourcen, Geldgeber, Kunden

Lobbystrategien und Einfluss

Ziele, Interessen, Ausrichtung (national vs. europ/internat.), Politikfelder; erkennbare Konstanten, Einflussstrategien; Abschätzung des Einflusses; Wichtigkeit des Akteurs

Fallstudien und Kritik

genauere Recherchen zu einzelnen Lobbyprojekten, Kampagnen

Weiterführende Informationen

- ...

Einzelnachweise

1. ↑ [Forum Freiheit](#)

2. ↑ [Stefan Tilgner: Reduzierung des Versichertenkreises der Gesetzlichen Krankenversicherung auf tatsächlich Schutzbedürftige, Forum Freiheit 2010 Website der Hayek-Gesellschaft, abgerufen am 29. September 2012](#)